Hausandacht zum Karfreitag

Diese Andacht kann mit der Familie oder mit Freunden gefeiert werden. Dazu brauchst Du eine Kerze sowie Brot und Wein/Traubensaft für das Agape-Mahl. Die Lieder findest Du im Gesangbuch und auch bei youtube zum Mitsingen.

Kerze anzünden

Votum

Eine*r: Im Namen Gottes, des Vaters, des
Sohnes und des Heiligen Geistes.
Alle: Amen.
Eine*r: Unsere Hilfe kommt von Gott,
unserem Herrn,
Alle: der Himmel und Erde gemacht hat.

Tagesspruch

"Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen
eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn
glauben, nicht verloren werden, sondern das
ewige Leben haben." Joh 3,16

Psalm 22

Psalm kann im Wechsel oder von einem gebetet werden
Wir beten mit Worten aus dem Psalm 22

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen, du bist fern meinem Schreien und den Wort meiner Klage?

Mein Gott, am Tag rufe ich, doch antwortest du nicht, und nachts finde ich keine Ruhe.

Aber ich weiß, du bist heilig, du thronst über dem Lobpreis deines Volkes.

Ich aber bin kein Mensch mehr, ein Spott der Leute und verachtet.

Alle, die mich sehen, verspotten mich, zerrreißen sich das Maul und schütteln den Kopf.

Sie sagen: „Er soll doch beten. Gott helfe ihm heraus und rette ihn“

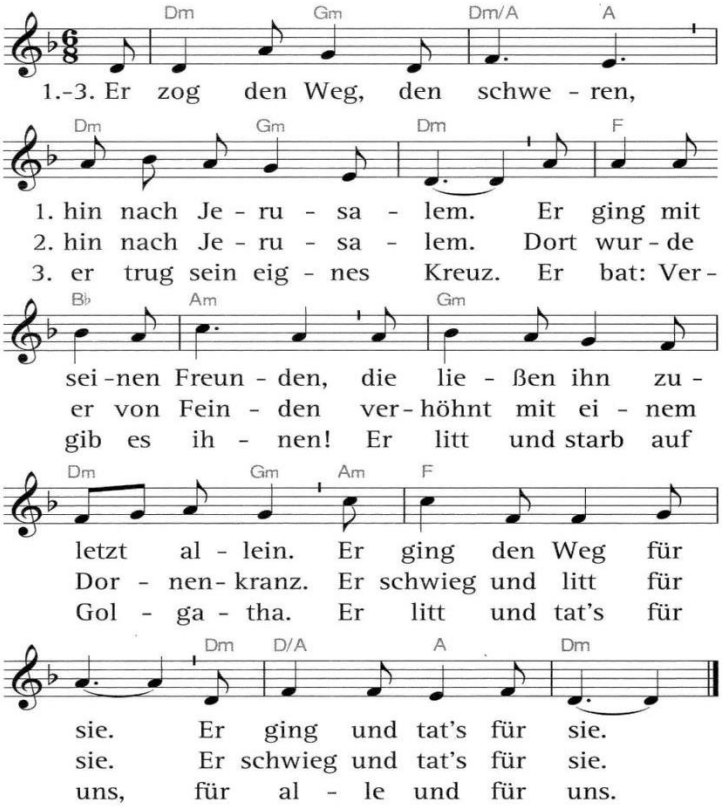
Gott, du hast mich in diese Welt geworfen; du hast mir Geborgenheit geschenkt bei denen die mich lieben.

Nun sei nicht ferne von mir, denn Angst ist da und

sonst ist hier kein Helfer
zu sehen.
Ich bin ausgeschüttet wie Wasser,
alle meine Gebeine haben sich
zertrennt;
mein Herz ist in meinem
Leibe wie zerschmolzenes
Wachs.
Meine Kräfte sind ver-
trocknet wie eine Scherbe,
und meine Zunge klebt mir am
Gaumen,und du legst mich in des
Todes Staub.

Sie teilen meine Kleide un-
ter sich und werfen das
Los um mein Gewand.
Aber du, HERR, sei nicht ferne;
meine Stärke,eile, mir zu helfen!
Du hast mich erhört!
Gott hat das Elend des
Armen weder verachtet
noch verschmäht
und sein Antlitz vor ihm nicht ver-
borgen; und da er zu ihm schrie,
hörte er es.

Lied Er zog den Weg den Schweren



Lesung und Meditation

*Eine*r liest oder alle lesen Satz für Satz reihum aus dem Markusevangelium (Markus 15,20b-41 die Meditation kann einer Lesen:*

Kreuzigen

Dann führten sie Jesus aus der Stadt, um ihn zu kreuzigen. Da kam ein Mann vorbei. Es war Simon von Kyrene, der Vater von Alexander und Rufus. Er kam gerade vom Feld zurück. Den zwangen sie, für Jesus das Kreuz zu tragen. So brachten sie ihn zu der Stelle, die Golgota heißt – das bedeutet übersetzt »Schädelplatz«. Sie wollten ihm Wein zu trinken geben, der mit Myrrhe versetzt war. Aber er nahm ihn nicht. Dann kreuzigten sie ihn. Sie verteilten seine Kleider und losten aus, wer was bekommen sollte. Es war die dritte Stunde, als sie ihn kreuzigten. Auf einem Schild stand der Grund für seine Verurteilung: »Der König der Juden«. Mit Jesus kreuzigten sie zwei Verbrecher, den einen rechts, den anderen links von ihm.

Das Kreuz ist Zeichen der Schmach und des Todes. Jesus wird gekreuzigt - als Verbrecher. Er wird gekreuzigt als Verlorener. Er ruft am Kreuz die Worte aus dem Psalm 22 – verlassen von Gott. Der Psalm gibt den Rhythmus vor in dem Jesus stirbt. Beim Bekreuzigen wird das Zeichen des Kreuzes auf den Menschen gelegt. Dabei wird mit der rechten Hand die Stirn die Brust und die Schultern berührt. Damit wird das Kreuz auf Sehen, Fühlen und Handeln gelegt. Wenn Du dieses Kreuz auf Deinen Körper zeichnest, verändert es …

… Dein Wahrnehmung – Du siehst durch das Kreuz hindurch auf die Welt, die das Leiden und Sterben in sich trägt. Du blickst auf die Gott verlassenen Orte in Dir und um Dich herum. Dort im Leid und im Sterben ist der Gekreuzigte präsent. Kein Ort ist ohne ihn. Selbst in der Gottesferne kannst noch zu ihm rufen. „Mein Gott warum hast du mich verlassen.“ Dieser Ruf wird gehört.

… Dein Fühlen – Auch wenn Dein Herz wie ausgeschüttet ist oder zerschmolzen wie Wachs, ist der Gekreuzigte Dir nahe, denn auch er erlebt am Kreuz diese Verzweiflung. Das Kreuz in sein Herz legen heißt, die Leere zu füllen mit dem der den

Rausch ablehnt, der ihn betäubt hätte. Jesus bleibt klar und ehrlich im Leiden und auch Dein Fühlen kann im Kreuz den Mut zur Klarheit finden.

… Dein Handeln – Die Arme und Hände sind fixiert und unfähig zu handeln und doch geschieht so viel mehr als Hände machen können. Ein König, der nicht mehr handeln kann? Der Vorhang zerreißt, die Welt verdunkelt sich. Gott handelt auch wenn die Hände fixiert sind am Kruzifix. So ändert sich Dein Handeln, wenn das Kreuz auf Deinen Schultern lieg. In der Schwachheit, in mancher Unfähigkeit und Hilflosigkeit kann Gott so viel mehr durch Dich wirken.

Schmähen

Die Leute, die vorbeikamen, lästerten über ihn. Sie schüttelten ihre Köpfe und sagten: »Ha! Du wolltest doch den Tempel abreißen und in nur drei Tagen wieder aufbauen. Rette dich selbst und steige vom Kreuz herab!« Genauso machten sich die führenden Priester zusammen mit den Schriftgelehrten über ihn lustig. Sie sagten: »Andere hat er gerettet. Sich selbst kann er nicht retten. Der Christus, der König von Israel, soll jetzt vom Kreuz herabsteigen. Wenn wir das sehen, glauben wir an ihn. « Auch die beiden Verbrecher, die mit ihm gekreuzigt worden waren, verspotteten ihn. Es war die sechste Stunde, da breitete sich Finsternis aus über das ganze Land. Sie dauerte bis zur neunten Stunde. In der neunten Stunde schrie Jesus laut:»Eloi, Eloi, lema sabachtani?« Das heißt übersetzt: »Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?« Als sie das hörten, sagten einige von denen, die dabeistanden: »Habt ihr das gehört? Er ruft nach Elija.« Einer lief hin und tauchte einen Schwamm in Essig. Den steckte er auf eine Stange und hielt ihn Jesus zum Trinken hin. Er sagte: »Lasst mich nur machen! Wir wollen mal sehen, ob Elija kommt und ihn herunterholt.«

Was wird nicht alles gesagt unterm Kreuz? Es wird gespottet. Der Kopf wird geschüttelt. Und aus diesem Spott erwächst die Klage: „Du hast mich doch in diese Welt geworfen? War es meine Entscheidung? Es war dein Wille! Und nun?“ Soll der Spott das letzte Wort haben? Selbst die letzten Worte Jesu werden noch ins Lächerliche gezogen. Kopfschütteln überall!. Das

ist Dir doch nicht fremd? Ziel des Spotts ist immer ein Mensch, der wie Du fühlt. Im Leid klingt hier nur das harte Wort, nur Sarkasmus. Dann stirbt der Mensch schneller als die Worte fallen. Wo kein Mitgefühl mehr ist, da ist der Gekreuzigte zu finden, auch wenn alle Hoffnung und Sympathie aufgegeben worden ist.

Sehen

Jesus schrie laut auf und starb. Da zerriss der Vorhang im Tempel von oben bis unten in zwei Teile. Ein römischer Hauptmann stand gegenüber vom Kreuz. Er sah genau, wie Jesus starb. Da sagte er: »Dieser Mensch war wirklich Gottes Sohn!« Es waren auch Frauen da, die aus der Ferne alles mit ansahen.

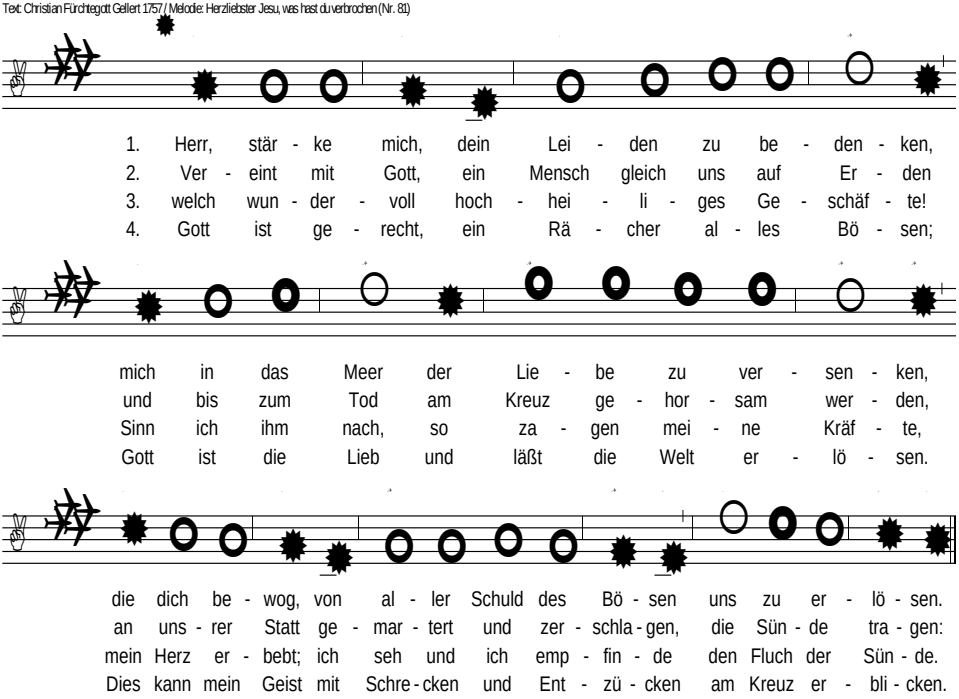
Das Kreuz öffnet den Blick auf Gott. Der Hauptmann erkennt das Geheimnis. Der am Kreuz stirbt, ist Gottes Sohn. Das Kreuz, das Du im Bekreuzigen auf Dich legst, beginnt mit dem Sehen und Wahrnehmen. Siehst Du im Kreuz den Sohn Gottes und hinter allem Tod und Leiden die Herrlichkeit aufscheinen? Siehst du den Gott, der über allem Lobpreis des Volkes thront? Das Sehen darf erneuert werden. Im Kreuz wird dieser lebendige Gott in so vielen Orten sichtbar, die ohne das Kreuz gottverlassen erscheinen. Die Freiheit beginnt mit dem Sehen.

Stille

Nun kannst Du Dich bekreuzigen, langsam und mit Bedacht. Lass von Gott Dein Sehen, Fühlen und Handeln verändern.
Noch einmal darfst Du dem Text nachspüren, auf Bilder achten, die im Inneren aufgetaucht sind, Worte, die hängen geblieben sind, Szenen, die im Herzen nachwirken…

Lied „Herr, stärke mich, dein Leiden zu bedenken“ Evangelisches Gesangbuch Nr. 91,1-4

Text: Christian Fürchtegott Gellert 1757 / Melodie: Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen (Nr. 81)



Agapemahl

*Brot und Wein/Traubensaft stehen bereit. Eine*r kann das folgende vorlesen*

Gott hat uns in Jesus Christus das ewige Leben geschenkt. Er lädt uns ein in seine Gemeinschaft.
Wir sind verbunden untereinander und mit allen, die auf ihn vertrauen.
Er befreit uns durch seinen Tod am Kreuz von der Last der Vergangenheit,
und lässt uns Einsamkeit und Unfrieden überwinden. Mit ihm dürfen wir einen neuen Anfang wagen
Wenn wir von dem Brot essen und aus dem Kelch trinken, warten wir mit großer Sehnsucht auf sein Reich, in dem Gerechtigkeit wohnt.

Einsetzungsbericht

"Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach's und gab's seinen Jüngern und sprach: Nehmt und esst, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Solches tut zu meinem Gedächtnis.
Ebenso nahm er auch den Kelch nach dem Mahl, dankte und gab ihnen den und sprach: Nehmt hin und trinket alle daraus, dieser Kelch ist das Neue Testament in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches tut, so oft ihr's trinkt, zu meinem Gedächtnis."

Vater unser

Vater unser im Himmel geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Nun kann das Brot und der Kelch geteilt werden mit den Worten:
„Christi Leib für dich gegeben."
Oder „Brot des Lebens für dich."
„Christi Blut für dich vergossen."
Oder „Kelch des Heils für dich."

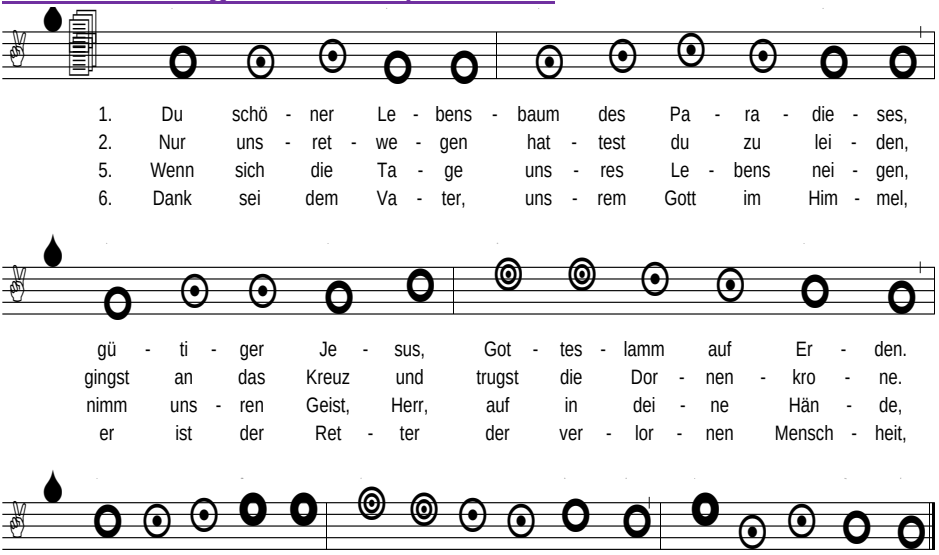
Gebet nach dem Agapemahl

Herr unser Gott, Wir danken Dir für Deine Nähe in Brot und Wein. Du hast uns spüren lassen, dass Du uns nahe bist.
Wir sind von Dir geliebt und leben in Deinem Segen. Sei um uns wie das Licht des Tages auch in der Dunkelheit des Todes. Wenn wir auf Dich hoffen, werden wir nicht verzweifeln.
In diesem Vertrauen bitten wir um das, was uns auf dem Herzen liegt:

Hier können freie Bitten gesprochen werden.

Du, HERR, sei nicht ferne. Unsere Stärke bist Du.
Amen

Lied „Du schönster Lebensbaum des Paradieses“ - Evangelisches Gesangbuch Nr. 96, 1+2+5+6



Segen

Den Segen zusprechen: Gerne kann dazu das Segenswort mit Handauflegung jedem einzelnen zugesprochen werden.

Es segne Dich / uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

oder

Es segne uns der barmherzige Gott. An den Tod seines Sohnes haben wir gedacht und seine Auferstehung erwarten wir. Er schenke uns Vergebung und Trost, Glauben und Freiheit durch ihn, Christus, unsern Herrn. Amen